

NIEDERSCHRIFT

**17. Sitzung (VIII. Wahlperiode)
Rat der Stadt Korschenbroich**

Sitzungsdatum:
Donnerstag, 19.01.2012

Beginn:
18:00 Uhr

Sitzungsort:
**Haus Schellen,
41352 Korschenbroich-Pesch**

Tagesordnung:

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Rat und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Verlagerung der Eigenbetriebe Städt. Abwasserbetrieb und Stadtpflege VIII/538.1
4. Mitteilungen
5. Anfragen von Ratsmitgliedern

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Vertragsabschluss Friedrich-Ebert-Straße / Hindenburgstraße VIII/533.3
2. Mitteilungen
3. Anfragen von Ratsmitgliedern

Anwesenheitsliste

17. Sitzung des Rates der Stadt Korschenbroich Donnerstag, 19. Januar 2012, 18:00 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister

Dick, Heinz Josef

CDU-Ratsfraktion

Berger, Peter
Birkmann, Heinz
Brieske, Reinhard
Erhart, Renate
Fonk, Petra
Heimanns, Hans Bert
Indenhuck, Hubert
Kauerz, Wolfgang
Krappa, Gerd
Lieser, Wolfgang
Opszalski, Raymond
Pfeifer, Harry Hermann
Siegers, Thomas
Tölchert, Udo
Türks, Hans Willi
Venten, Marc
Verheyden, Bert
Zimmermann, Frank

SPD-Ratsfraktion

Afflerbach, Ulrich
Ibach, Dietmar
Jahny, Paul
Klancicar, Marcus
Neumann, Max
Richter, Albert
Schüller, Harald

Ratsfraktion Die Aktive

Drüll, Peter
Endell, Hanns-Lothar
Goebel, Jutta
Dr. Kalthoff, Heinrich
Külbs, Christian
Schmier, Rolf

FDP-Ratsfraktion

Dr. Brück, Helmut
Gruhl, Hermann-Joseph
Heck, Daniel
Trautermann, Herbert
Treptow, Britta
Wolf-Kluthausen, Hanne

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Greiner-Petter, Matthias
Houben, Wolfgang
Wilbertz, Hannelore

Die Linke

Makowiack, Bernd

Von der Verwaltung anwesend

Beigeordneter Stadtkämmerer Schultze, Bernd Dieter
Fachbereichsleiter Onkelbach, Georg
Stadtverwaltungsrat Baches, Peter
Gleichstellungsbeauftragte Brieske, Angelika
Stadtoberinspektor Gorzelanczyk, Patrick
Verwaltungsangestellter Naus, Günter

Nicht anwesend

Heidemann, Andreas (CDU)
Hülser, Marlene (CDU)
Roden, Erwin (CDU)
Schöttke, Klaus-Peter (CDU)
Romann, Barbara (SPD)
Böhm, Eberhard (Die Aktive)
Lufen, Sabine (Bündnis 90/ Die Grünen)

Bürgermeister Heinz Josef Dick eröffnet die 17. Sitzung des Rates der Stadt Korschenbroich und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Rat der Stadt Korschenbroich beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Rat und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung dieser Niederschrift wird der Stadtoberinspektor Patrick Gorzelanczyk einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Als Mitglied zur Mitunterzeichnung dieser Niederschrift wird das Ratsmitglied Jutta Goebel einstimmig benannt.

3. Verlagerung der Eigenbetriebe Städt. Abwasserbetrieb und Stadtpflege

Die Verwaltung händigt den Ratsmitgliedern zu diesem Tagesordnungspunkt die Tischvorlage Nr. VII/538.2 aus.

Bürgermeister Heinz Josef Dick hält den als Anlage 1 beigefügten Vortrag.

Im Anschluss geht der Fachbereichsleiter Georg Onkelbach auf das weitere Vorgehen zur Verlagerung der Eigenbetriebe nach Kleinenbroich ein. Er verdeutlicht dies anhand der Planungsunterlagen, welche den Ratsmitgliedern mit der Sitzungsvorlage Nr. VII/538 zugegangen sind.

Das Ratsmitglied Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) hält die Vorgehensweise vor dem Hintergrund der aktuellen öffentlichen Diskussion für unsensibel. Die öffentliche Meinung bezüglich des Baus einer Seniorenresidenz werde ausgeblendet.

Bezogen auf die Verlagerung der Eigenbetriebe bemängelt sie, dass die genauen Kosten nicht bekannt seien.

Bürgermeister Heinz Josef Dick führt hierzu aus, dass die aufgeführten Kosten auf Erfahrungswerten beruhen. Die genauen Kosten würden im Ausschreibungsverfahren ermittelt.

Das Ratsmitglied Albert Richter (SPD) hält die Diskussion für schwierig und sieht eine Gemengelage. Es gebe einen Masterplan, welcher eine Zentralisierung der Verwaltung als Ziel habe und somit auf lange Sicht für Minderausgaben sorgen werde. In der Folge skizziert er die beabsichtigten Schritte. Die über die Tagespresse veröffentlichten Vorwürfe könne er nicht nachvollziehen. In der Nähe des in Rede stehenden Bereichs seien gerade erst Häuser für junge Familien gebaut worden. Daher sei es für ihn unverständlich, dass in dem Gebiet nicht auch ältere Mitbürger angesiedelt werden können. Er betont überdies, dass niemand zum Einzug gezwungen werde, sondern das eine Auswahl an verschiedenen Einrichtungen bestünde. In diesem Zusammenhang müsse auch die geplante barrierefreie Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes angeführt werden. Auch eine entsprechende Nahversorgung sei durch den in der Nähe befindlichen REWE-Markt gegeben.

Er sieht in den Planungen die Möglichkeit das Entre der Stadt erheblich zu verbessern. Die Diskussion über das Gebiet werde auch in seiner Fraktion bereits seit anderthalb Jahren geführt. Man habe sich die Entscheidung daher gut überlegt.

Das Ratsmitglied Marc Venten (CDU) äußert sein Unverständnis zu der von Ratsmitglied Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) vorgetragene Kritik. Die FDP-Ratsfraktion habe noch im Dezember, wie alle anderen Ratsfraktionen, dem geplanten Vorgehen zugestimmt. Daher könne nicht nachvollzogen werden, woher der plötzliche Sinneswandel komme. Verlässliche Politik sehe für ihn anders aus.

Das Ratsmitglied Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) führt die öffentliche Diskussion als Grund für die veränderte Sichtweise an.

Ratsmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) teilt für seine Fraktion mit, dass der vorgestellte Kostenrahmen in keinem Fall überschritten werden dürfe.

Auch innerhalb der Ratsfraktion Die Aktive sei der Standort für die Seniorenresidenz diskutiert worden. Man sei zu dem Ergebnis gekommen, dass der Standort für diese Nutzung geeignet sei. Ausgehend von einem veränderten Bild älterer Bürgerinnen und Bürger sei eine aktive Teilhabe am öffentlichen Leben vor allem aufgrund der Nähe zum Bahnhof gut möglich.

Das Ratsmitglied Wolfgang Houben (Bündnis 90/ Die Grünen) bezieht sich auf die Beratungen im Gemeinsamen Betriebsausschuss am 17.01.2012 zu dieser Thematik. Auf Wunsch der FDP-Ratsfraktion sei die ursprünglich im Beschlussvorschlag vorgesehene Kopplung der Veräußerung des Grundstücks Hindenburgstraße/ Friedrich-Ebert-Straße mit der Verlagerung der Eigenbetriebe abgeändert worden. Er bittet ausdrücklich darum, dass im Protokoll vermerkt wird, dass eine Verlagerung der Eigenbetriebe nur erfolgen werde, wenn das Grundstück Hindenburgstraße/ Friedrich-Ebert-Straße vermarktet würde.

Auch seine Fraktion halte den Standort für geeignet. Weitere Details müssten im planungsrechtlichen Verfahren geklärt werden.

Bürgermeister Heinz Josef Dick bestätigt den vom Ratsmitglied Wolfgang Houben angemerkten Zusammenhang zwischen Verlagerung der Eigenbetriebe und der Veräußerung des Grundstücks. Ohne die finanzielle Sicherheit eines Grundstücksverkaufs könne die Verlagerung nicht erfolgen.

Das Ratsmitglied Bernd Makowiack unterstreicht ebenfalls, dass der geplante Kostenrahmen eingehalten werden müsse. Zum Standort des Altenheims führt er aus, dass 2 Investoren das Grundstück für geeignet halten und beide keine Probleme in der Nähe zur Bahn und zur Straße sähen. Jedem Bürger stehe es frei sich dort eine Wohnung zu mieten oder zu kaufen. Die vorwiegend negative Berichterstattung in der Tagespresse könne er nicht nachvollziehen. Er habe Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern geführt, die erkennen lassen, dass in

der Bürgerschaft ein solches Projekt befürwortet werde. Man müsse für ältere Mitbürger unterschiedliche Konzepte anbieten.

Beschluss-Nr. VIII/538.1	Abstimmungsergebnis: 42 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Rat der Stadt Korschenbroich nimmt die von der technischen Betriebsleitung vorgeschlagene Vorgehensweise des Ausschreibungsverfahrens und den beigefügten Terminablauf für die Verlagerung der beiden Eigenbetriebe zur Kenntnis. Der Rat der Stadt Korschenbroich beschließt einstimmig, die Verlagerung der Eigenbetriebe Städt. Abwasserbetrieb und Stadtpflege wie vorgeschlagen zu organisieren.</p>	

4. Mitteilungen

Bürgermeister Heinz Josef Dick teilt mit, dass Herr Uwe Roscheck von der Bezirksregierung zum Gymnasium Korschenbroich abgeordnet worden sei und künftig die Schulleitung übernehme. Herr Roscheck war bislang am Ricarda-Huch-Gymnasium in Krefeld tätig. Des Weiteren teilt er mit, dass der stellv. Schulleiter Herr Lieser Ende Januar in den Ruhestand geht. Er wird aber dankenswerterweise bis zum Ende des Schuljahres am Gymnasium weiter unterrichten, so dass ein reibungsloser Übergang ermöglicht wird.

5. Anfragen von Ratsmitgliedern

- a) Das Ratsmitglied Wolfgang Kauerz (CDU) bezieht sich auf eine Veranstaltung bei der Vereinen im Stadtgebiet ein Steuersparmodell vorgestellt wurde. Er bittet die Verwaltung um Prüfung.

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze führt aus, dass ihm das vorgestellte Konzept bekannt sei. Das zuständige Finanzamt rate dazu, auf die Umsetzung einer EU-Richtlinie zu warten. Er sagt zu, diese Thematik für eine der nächsten Sitzungen des Hauptausschusses aufzubereiten.

- b) Das Ratsmitglied Marcus Klancicar (SPD) teilt mit, dass es im Bereich Neersbroich verstärkt zu Rückstauungen käme. Er bittet die Verwaltung um Prüfung, ob ggfls. die Ampelschaltung verändert wurde.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach sagt eine Prüfung zu. Er gehe davon aus, dass dies mit der Großbaustelle in Mönchengladbach zusammen hänge.

- c) Auf Nachfrage des Ratsmitgliedes Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) teilt Bürgermeister Heinz Josef Dick mit, dass ihm keine Informationen über eine mögliche Schließung eines Schlecker-Marktes im Stadtgebiet vorlägen.

- d) Das Ratsmitglied Peter Drüll (Die Aktive) bezieht sich auf eine bereits angeordnete Ummarkierung an der L 381 im Bereich Raitz-von-Frentz-Str/ Haus-Randerath-Str. Diese sei bislang noch nicht erfolgt. Er bittet darum, dies zu prüfen.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach teilt mit, dass dies bereits mehrfach geschehen sei. Er sagt eine schriftliche Kontaktaufnahme zum Landesbetrieb Straßen.NRW zu.